

Dezernat	Leistung (Prozess)	Kurzbeschreibung Projekt	Ziel	Jährliche Fallzahlen	Nutzungszahlen Online	Nutzungsquote 2020	Erfolg/Einsparungen	Usability	automatisierter Zahlprozess	Verbesserung mobiles Arbeiten	Medienbruchfrei	Reduzierung redundante Datenhaltung	Prozess-optimierung
I	Einführung eines eRecruitingverfahrens für das Bewerbercenter Bewerbermanagement (Bewerberportal, Bewerberverwaltung)	SAP E-Recruiting-Software zur Durchführung von externen Stellenbesetzungsverfahren	Das Bewerbungsverfahren wird komplett online durchgeführt. Intern: Optimierung im Workflow, da Recruiter, Personalservice, I/1, PV und SBV online schneller und besser die Bewerbung bearbeiten können. Extern: Online Bewerbung ist möglich und die weitergehende Kommunikation mit der/dem Bewerber*in läuft ebenso online.	nicht ermittelbar	7200 registrierte Bewerber*innen von 01.05.2020 - 30.04.2021	nicht ermittelbar	Effizienzsteigerung, erhöhte Transparenz, verbesserter Service, Positionierung als moderne Verwaltung	x		x	x	x	x
I	Elektronisches Gehaltsstammblatt (Personalkiosk / SAP ESS)	Einrichtung eines digitalen Entgeltnachweis.	Gehaltsstammblatt ist digital abrufbar.	384.000 Entgeltnachweise	124.800 Entgeltnachweise stehen digital zur Verfügung		Serviceoptimierung, zukünftige Reduzierung von Ausdrucken	x		x			
I	Einbindung PayPal	Einbindung PayPal in die städtische Bezahlplattform ePayBL	Verbesserung Service für Bürger*innen, Moderne Verwaltung	18.721	18.721	68,7%	eindeutige Daten, keine Kontrolle von offenen Zahlungen, 100%ige Zahlquote führt zu einer Reduzierung von Mahnverfahren und Zwangsvollstreckungen.	Einfach	ja	keine Relevanz	ja	keine Relevanz	ja
I	cPort - Das Portal für die Mitarbeitenden	Orts-, Zeit-, und Geräteunabhängiger Zugang zu städtischen Services für Mitarbeitende (Intranet, E-Mail, etc.)	Ausbau zu einem webbasierten, digital souveränen Arbeitsplatzmodell	717.590	717.590	1	Seit Beginn der Pandemie ist cPort für viele Mitarbeitende DER niederschwellige Zugang zu den Informationen des Intranets oder zur städtischen E-Mail.	X		X			
I	Drucken als Service: Ausschreibung von Multifunktionsgeräten und Reduzierung von Arbeitsplatzdruckern	Ausschreibung eines neuen Rahmenvertrags für Multifunktionsgeräte und Arbeitsplatzdrucker zur Miete inkl. Full-Service.	Zentralisierung von Druckausgaben und Reduzierung von Druckkosten durch vermehrten Einsatz von Multifunktionsgeräten iVm dem Einsatz einer FollowMe-Lösung und FullService-Vertrag. Austausch von Arbeitsplatzdruckern durch gemietete Geräte.			100,0%	Der Rahmenvertrag für Multifunktionsgeräte und Arbeitsplatzdrucker steht zur Verfügung. Technische Lösungen iVm mit FullService-Leistungen ermöglichen die erweiterte Nutzung von Gerätefunktionen sowie die Konzentration auf wesentliche Arbeitstätigkeiten.						X
I	Einbindung Servicekonto.NRW	Einbindung des Servicekonto NRW zur Authentifizierung und Autorisierung	Es wird ein Service bereitgestellt, der die Einbindung des Servicekontos NRW in andere Anwendungen ermöglicht.			keine Relevanz	Der Service ist produktiv. Er wird aktuell bei der Registrierung für cPort genutzt.			X			X
I	Einführung einer Alarmierungslösung für Arbeitsplätze	Einführung der Anwendung "Stiller Alarm" als IT gestütztes Alarmierungssystem zum Schutz von Mitarbeitenden mit Kund*innenkontakt .	Mitarbeiter*innen können in Gefahrensituationen schnell und unbemerkt Alarmer auslösen und damit Hilfe herbeirufen.	1.583	keine Relevanz	keine Relevanz	Teileinsparung von Sicherheitsdienst/Wachdienst	Einfach	keine Relevanz	keine Relevanz	keine Relevanz	keine Relevanz	nur noch ein stadtweites Verfahren
I	Marktsichtung zur Ablösung Aufrufanlage NetCallUp	Support und Wartung für das bisherige Produkt ist durch die Herstellerfirma abgekündigt, so dass ein Nachfolgerprodukt eingeführt werden muss. Eine Sichtung des Marktes unter Berücksichtigung von Kompatibilität mit einer neuen Online-Terminvereinbarung wurde durchgeführt	Marktsondierung und Vorbereitung der anstehenden Ausschreibung	658.232 Besucher	keine Relevanz	keine Relevanz	keine Relevanz	Kriterium bei Marktsichtung	keine Relevanz	keine Relevanz	Kriterium bei Marktsichtung	keine Relevanz	Kriterium bei Marktsichtung
I	Marktsichtung zur Ablösung Online-Terminreservierung NetAppoint (u.a. Traukalender)	Support und Wartung für das bisherige Produkt ist durch die Herstellerfirma abgekündigt, so dass ein Nachfolgerprodukt eingeführt werden muss. Eine Sichtung des Marktes unter Berücksichtigung von Kompatibilität mit einer neuen Aufrufanlagen-Software und des Traukalenders wurde durchgeführt	Marktsondierung und Vorbereitung der anstehenden Ausschreibung	428.656	230.499	54%		Kriterium bei Marktsichtung	Kriterium bei Marktsichtung	Kriterium bei Marktsichtung	Kriterium bei Marktsichtung	keine Relevanz	Kriterium bei Marktsichtung
I	Migration des 2. RZ-Standortes nach Kalk	Verlagerung des veralteten 2. RZ-Standortes Deutz in das neu errichtete Rechenzentrum in Kalk (Kooperativprojekt mit LVR)	Sicherstellung eines verfügbaren und wirtschaftlichen RZ-Betriebes			100,0%	Zertifizierung des 2. RZ-standortes nach ISO 27001 auf Basis von BSI-Grundschutz						
I	Modernisierung der VPN-Infrastruktur zur Anbindung von Schulen, Kita´s, Außenstellen, etc.	Inbetriebnahme einer modernen Lösung für Hardware-VPN, Austausch alle Bestandsgeräte und schneller Anschluss von neuen Außenstellen, Kita´s und Schulen	s.v.	nach Bedarf	s.v.	keine Relevanz	Schneller und personalressourcenschonender Anschluss von Außenstellen an das städtische Netz	keine Relevanz	keine Relevanz	keine Relevanz	ja	ja	ja

Dezernat	Leistung (Prozess)	Kurzbeschreibung Projekt	Ziel	Jährliche Fallzahlen	Nutzungszahlen Online	Nutzungsquote 2020	Erfolg/Einsparungen	Usability	automatisierter Zahlprozess	Verbesserung mobiles Arbeiten	Medienbruchfrei	Reduzierung redundante Datenhaltung	Prozess-optimierung
I	Optimierung der Antragsverfahren im Internet	Ausbau der Bereitstellung als HTML-Formulare und Abgleich der FIM-Konformität zur Umsetzung von Anforderungen aus dem Online-Zugangsgesetz.	Aktuell stellt die Stadt Köln rund 380 Formulare unter www.stadt-koeln.de bereit, davon rund 300 Formulare mit Antragscharakter. Die meisten der Formulare mit Antragscharakter gelangen jedoch in einem medienbruchbehafteten Verfahren (Ausdruck, Unterschrift, Versand bzw. persönliche Abgabe) in die Dienststellen, bevor sie dort in unterschiedlichen Prozessen weiterbearbeitet werden. Ziel ist die medienbruchfreie Übergabe der Formulardaten an die verantwortlichen Dienststellen und die Optimierung der Auffindbarkeit und Aktualität der Online-Formulare. So sollen mindestens 40 Online-Formularen auf www.stadt-koeln.de bis Ende 2019 optimiert bereitgestellt werden.		1.534.452	50,0%							
I	Einführung map.apps und zentraler Betrieb des Geo-Portals	Das städtische GeoPortal basiert auf einer komplexen IT-Architektur mit Datenbanken, Servern und Client-Komponenten. Ziel des Projektes ist die Ablösung der bisherigen veralteten Viewer-Komponente (mapClient) durch eine modernere und flexiblere Web-GIS-Lösung (map.apps). Parallel damit geht die Zentralisierung der Aufgabenverantwortung für den Betrieb des GeoPortal bei Amt 12 im Rahmen der Einrichtung eines GIS-Zentrums bei 12 einher. Mit der aufzubauenden Lösung können neben Standardsichten/Standardviewern auch sehr fachspezifisch konfigurierte Web-GIS-Clients bereitgestellt werden. Darüber hinaus werden die Dienststellen über einfach bedienbare Editoren in die Lage versetzt, ihre jeweiligen Geo-Fachdaten eigenständig und ohne spezielles GIS-Fachwissen zu digitalisieren, zu editieren und zu pflegen. Dies hat zur Folge, dass die Datenverantwortung und die Datenpflege wieder bei den Fachdienststellen vereint werden. Das GeoPortal wird verstärkt zum zentralen Baustein der gesamtstädtischen Infrastruktur ausgebaut werden, über die alle georelevanten Informationen für Bürgerinnen und Bürger, für die Politik und Wirtschaft sowie für die städtischen Dienststellen bereitgestellt werden.	Der Einsatz von map.apps erfüllt alle Anforderungen der einschlägigen gesetzlichen Normen und ermöglicht es, den Bürgerinnen und Bürgern, der Wirtschaft und der Politik sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung bedarfsgerechte Geo-Informationen und Geo-Applikationen in moderner und nutzerfreundlicher Form zeitnah und ohne Programmieraufwand zur Verfügung zu stellen. Der Betrieb beim zentralen IT-Dienstleister der Stadtverwaltung garantiert eine optimale technische Betreuung und Weiterentwicklung der Infrastruktur auf der Basis von marktgängigen Standardlösungen.			keine Relevanz	Map.Apps ist eine flexible Schnittstelle für die Erfassung von Geodaten. U.A. bei "Glanz statt Hetze" und beim Sperber-Moniotring erfolgreich öffentlichkeitswirksam eingesetzt.						
I	Einführung und Betrieb eProzessakte im DMS	Dokumenten-Management-System zur Ablage und Verwaltung von eProzessakten	Es ist das Ziel, Ablösung der Papierakte in eine eGerichtprozessakte	circa 1000 eProzessakten p.a.		0,0%	Durch die Weiterentwicklung der Programme und Systeme sollen interne Abläufe durch Nutzung der E-Akte vereinfacht und der einheitliche Workflow implementiert werden. Optimierung des Ressourceneinsatzes bei Amt 30. Rechtsberatungsleistungen sicher, formfehlerfrei und detailliert zu dokumentieren und zu bearbeiten					ja	ja
I	stadtweite Einführung der cVergabe	Die auf SharePoint basierende Anwendung eVa (elektronische Vergabeassistenz) wird durch eine neue zukunftsfähige Architektur auf Basis einer am Markt etablierten Standardsoftware abgelöst und die bisherige manuelle Schnittstelle VMP NRW durch eine medienbruchfrei Lösung in den Gesamtablauf integriert.	Der gesamte Vergabeprozess wird zukünftig medienbruchfrei durchgeführt.										

Dezernat	Leistung (Prozess)	Kurzbeschreibung Projekt	Ziel	Jährliche Fallzahlen	Nutzungszahlen Online	Nutzungsquote 2020	Erfolg/Einsparungen	Usability	automatisierter Zahlprozess	Verbesserung mobiles Arbeiten	Medienbruchfrei	Reduzierung redundante Datenhaltung	Prozess-optimierung
I	Digitales Vertragsmanagement (DMS)	Stadtweit werden sämtliche Verträge ab einer bestimmten Wertgrenze oder bestimmte Vertragstypen in ein DMS-System hochgeladen und können revisionssicher verwaltet und betreut werden. Die Verträge elektronisch abrufbar und können ortsunabhängig bearbeitet werden.	Alle Dienststellen stellen Verträge in das DMS-System ab einer bestimmten Wertgrenze ein; Steuerung und Controlling ist so möglich durch das Amt für Recht, Vergabe und Versicherung sowie das Rechnungsprüfungsamt	500		70,0%	Verträge müssen nicht mehr in Papierform verwaltet und abgelegt werden. Ein zentraler und vorher definierter Zugriff ist möglich	ja		ja		ja	ja
I	Pilotbetrieb Barzahlen in der Bußgeldstelle	Bürger*innen können ihre Verwarnungen im ruhenden Verkehr beim Einkauf in unterschiedlichen Einzelhandelsgeschäften bezahlen, z. B. auch sonntags	Erweiterung des städtischen Zahlungsportfolios um ein innovatives Zahlverfahren			1,6%	Das Zahlverfahren wird angenommen. Die weitere Entwicklung der Nutzungsquote wird beobachtet.		x				
I	Gewerbe - eAuskunft - Suchanfragen	Einführung der eAuskunft (öffentliche Suche)	Schaffung einer online-Auskunft über allgemein zugängliche Daten von Gewerbetreibenden für Bürger*innen.	42.961	42.961	100,0%	Das neue Angebot wurde von Bürger*innen sehr gut angenommen. Eine derartige Möglichkeit, kostenfrei die zugänglichen Informationen über Betriebsname, Anschrift und Tätigkeit zu erhalten, gab es zuvor nicht.			x	x		
I	Gewerbe - eAuskunft - Auskünfte	Einführung der eAuskunft (gebührenpflichtige Auskünfte durch berechtigte Personen)	Schaffung einer online-Auskunft über weiterer Daten von Gewerbebetrieben für besonders berechnete und registrierte Personen.	1.046	292	27,9%	Die Nutzungsquote zeigt, dass das Angebot von den berechtigten Personen angenommen wird. Eine Erhöhung der Nutzungsquote ist nach und nach zu erwarten.			x	x		x
I	Gewerbe - eMeldung (An-, Um- und Abmeldung)	Einführung der eMeldung (online Gewerbebeantragung, ummeldung und -abmeldung)	Schaffung einer online-Zugang für Gewerbetreibende zur Meldung eines Gewerbes.	22.303	13.228	59,3%	Die Digitalisierung von Gewerbeanmeldungen ist eine erhebliche Verbesserung für die Gewerbetreibenden. Für die Behörde reduziert sich dadurch auch der Aufwand für die Datenerfassung.			x	x		x
I	eGewerbe: Einführung Migewa-Modul Prostitution	Digitalisierung des Meldeverfahrens nach dem Prostituiertenschutzgesetz.	Optimierung der Arbeitsabläufe und Schaffung eines online-Zugangs für die Prostituierten.	1.813	0	0,0%	Die erhoffte Verbesserung der internen Abläufe bei der Erfassung aller Anmeldungs-, Antrags- und Erlaubnisdaten sowie der Überwachung gesetzlicher Fristen wurde erreicht. Eine Online-Antragstellung ist nicht realisierbar, weil nach dem ProstSchG unmittelbar vor der Anmeldung stets eine persönliche Beratung durch 53 (Gesundheitsberatung) und durch 32 (allg. rechtliche Beratung) zu erfolgen hat, was eine Vorsprache erfordert.			x			x
I	Pilotbetrieb Indoor-Navigation	Navigation innerhalb geschlossener Räume/Gebäuden analog gängiger Apps im Straßenverkehr u. a. auch für Menschen mit Einschränkungen, Pilotbetrieb konnte aufgrund der COVID19-Pandemie nur kurz starten. Der Pilot musste anschließend gestoppt werden.	Verbesserung Service für Bürger*innen, besser gesteuerte Besucherströme, Reduzierung Rückfragen bei Kolleg*innen,				Durch die Corona-Pandemie sind Vorsprachen im Ausländeramt seit März 2020 nur mit Termin möglich. Die Vorsprechenden werden vom Wachdienst zur Sachbearbeitung geleitet, eine Nutzung der Indoor-Navigation erfolgt nicht. I/D2 plant derzeit eine Verlängerung des Pilotbetriebs über November 2021 hinaus um überhaupt die Möglichkeit zu haben, den Erfolg zu bewerten.		nicht enthalten	nicht vorgesehen	nicht zutreffend	nicht zutreffend	Personaleinsparung Sicherheitsdienst und Verkürzung der Laufzeiten (Bürger) innerhalb der Gebäude
I	Realisierung der eEinbürgerungsakte	Die digitale Darstellung von Einbürgerungsanträgen und -akten, inkl. der Digitalisierung der Eingangspost.	Vorbereitung zur Verbesserung des Bürgerservice im Rahmen der OZG-Maßnahmen, Beschleunigung der Arbeitsabläufe durch digitalen Zugriff			#DIV/0!	Durch die Einführung der eEinbürgerungsakte konnten die Vorgänge insgesamt beschleunigt werden (direkter Aktenzugriff durch das Beratungsbüro - auch bei telefonischen Anfragen). Die Arbeitsmöglichkeiten konnten für die Mitarbeitenden flexibler ausgestaltet werden - durch die Realisierung von mobilem Arbeiten.	bereits in Betrieb - tägliche Nutzung	nicht enthalten	durch die Produktivsetzung der eAkte wurde das mobile Arbeiten ermöglicht	soweit möglich sichergestellt (z. T. gesetzliche Verpflichtung zur Unterschrift im Original)	nicht zutreffend keine redundante Datenhaltung	Flexibler Zugriff auf Daten und Akten Mobiles Arbeiten
I	Ablösung des KfZ-Zulassungsverfahrens OK.Vorfahrt	Ende 2019 wurde die bisher in der KfZ-Zulassungsstelle eingesetzte Software OK.Vorfahrt in Zusammenarbeit von 121 und 341 durch das Nachfolgeprodukt OK.Verkehr abgelöst.	Ziel war eine Verbesserung der Performance, eine effizientere Menüführung und dadurch Ersparnis in der Bearbeitungszeit für Mitarbeitende und Kundschaft am Schalter. Durch Implementierung von OK.Verkehr wurden weitere Öffnungen im Serviceportal iKfZ (hier: Stufe 3) ermöglicht.			100%		x	x	unverändert			x
I	Bewohnerparkausweise	Bürger*innen können Ihre Bewohnerparkausweise online beantragen, über städtische Bezahlplattform ePayBL bezahlen und selbst ausdrucken	Verbesserung Service für Bürger*innen;	50.000	20.000	40,0%	Verringerung der Vorsprachen in den Kundenzentren.	x	x				x

Dezernat	Leistung (Prozess)	Kurzbeschreibung Projekt	Ziel	Jährliche Fallzahlen	Nutzungszahlen Online	Nutzungsquote 2020	Erfolg/Einsparungen	Usability	automatisierter Zahlprozess	Verbesserung mobiles Arbeiten	Medienbruchfrei	Reduzierung redundante Datenhaltung	Prozess-optimierung
I	eID-Karte für Unionsbürger*innen	Nach politischen Diskussionen zum Einführungszeitpunkt wurde schließlich zum 01.01.2021 die Beantragung einer eID-Card für in Deutschland lebende Staatsangehörige des Europäischen Wirtschaftsraumes ermöglicht.	Ziel war ein Identitätsnachweis mittels eines elektronischen Chips für vorgenannten Personenkreis, analog der freiwilligen online-Ausweisfunktion des Bundespersonalausweises für Deutsche (BPA) bzw. des elektronischen Aufenthaltstitels für Drittstaatsangehörige (eAT). Mit der eID-Card wird nun also eine personenbezogene Chip-Karte eingeführt, mit welcher auch in Deutschland lebende EU- und EWR-Angehörige den digitalen Identitätsnachweis über Lesegeräte und mobile Endgeräte führen können, um beispielsweise die Legitimierung für online-Bezahldienste, die Durchführung eines POSTIDENT-Verfahrens zur Einrichtung eines online-Bankkontos oder die Anmeldung eines KFZs über einen kommunalen E-Government-Service einfacher abwickeln zu können. Die Nutzung geschieht auf freiwilliger Basis, die eID-Card ist kein pflichtiges Ausweisdokument.			k.A. Einführung erst per Jahresbeginn 2021		x	x	x durch digitale Antragstellung ist persönl. Kontakt nur noch bei der Verifizierung/ Identitätsbestätigung notwendig	x	x Daten werden auf dem Antragsportal nicht zusätzlich vorgehalten, sondern werden aus dem hiesigen Einwohnermelde Fachverfahren und dort weiterverarbeitet abgerufen	
I	Einführung der Stufe 3 für die internetbasierte Kfz-Zulassung	01/2015: Stufe I (Abmeldung von Privat-KFZ, deren Zulassungsbescheinigung Teil I/Fahrzeugschein nach dem 01.01.2015 ausgestellt wurde) 10/2017: Stufe II (Wieder-Anmeldung von Privat-KFZ, für die eine nach dem 01.01.2018 ausgestellte Zulassungsbescheinigung Teil II/Fahrzeugbrief vorliegt) Bislang war nur das Abmeldung und das Wieder-Anmelden schon einmal auf d. jeweilige*n Halter*in zugelassener Fahrzeuge online möglich. Neu: 08/2020: Stufe III (Neu-Anmeldung von Privat-KFZ)	Das Portal https://ikfz.stadt-koeln.de/ bietet in der neuen Stufe III nun jeder in Köln gemeldeten, volljährigen Privatperson die Möglichkeit, "neue" Gebrauchts- und Neufahrzeuge online zuzulassen oder umzuschreiben, sowie bei einem Umzug innerhalb Kölns die in den Fahrzeugzulassungsregistern gespeicherte Adresse selbständig zu ändern - und dies gänzlich ohne persönliche Vorsprache in der KFZ-Zulassungsstelle in Poll. Ein Termin ist nicht notwendig, lediglich die eID-Funktion des Bundespersonalausweises und die entsprechende App "AusweisApp2" auf dem Smartphone. Die Bezahlung erfolgt über das gesicherte Bezahlverfahren ePayBL (Kreditkarte, GiroPay oder PayPal). Die notwendigen Papiere, Plaketten und Siegel werden nach Prüfung postalisch zugestellt.		274		x insbesondere im Hinblick auf Zeit und Weg	x sofern entsprechende Papiere und Ausweis/-App vorhanden	x	x da weniger persönliche Vorsprachen --> Anträge gehen digital ein	x	x Daten werden auf iKFZ nicht zusätzlich vorgehalten, sondern werden von OK.Verkehr bzw. dem KBA abgerufen	x

Dezernat	Leistung (Prozess)	Kurzbeschreibung Projekt	Ziel	Jährliche Fallzahlen	Nutzungszahlen Online	Nutzungsquote 2020	Erfolg/Einsparungen	Usability	automatisierter Zahlprozess	Verbesserung mobiles Arbeiten	Medienbruchfrei	Reduzierung redundante Datenhaltung	Prozess-optimierung
I	Softwareentscheidung Beschwerdemanagement	Inzwischen erfolgte nach einer europaweiten Ausschreibung eine Zuschlagserteilung an eine Softwarefirma, mit der die zum Einsatz kommende gesamtstädtische Beschwerdemanagementssoftware derzeit entwickelt wird. Jede städtische Dienststelle (einschl. der Dezerante) wird sukzessive, beginnend mit ausgewählten Pilotämtern, an die Software angebunden, damit jede bei der Stadtverwaltung eingehende Beschwerde dort erfasst und damit bearbeitet werden kann. Die Mitarbeiter*innen werden in Schulungen auf den Umgang mit der Software vorbereitet.	Erhöhung der Bürger-zufriedenheit Verbesserung der verwaltungsinternen Prozesse Schaffung einheitlicher Bearbeitungs- und Auswertungsstandards Steigerung der Bearbeitungsqualität Mehr Transparenz bzgl. der bei der Stadtverwaltung vorliegenden Beschwerden				Software noch nicht im Einsatz, daher Angabe nicht möglich Es wird mit stadtweiten Synergieeffekten gerechnet, weil eine effizientere Bearbeitung von Beschwerden in einer höheren Bearbeitungsqualität aufgrund einheitlicher Standards gewährleistet ist. Es ist davon auszugehen, dass damit eine größere Bürgerzufriedenheit erreicht wird, die zu einem Rückgang von Beschwerden führen kann. Die Angabe einer möglichen zahlen-mäßigen Einsparung ist nicht möglich. Allerdings wird es Auswertungsmöglichkeiten innerhalb der Software geben, mit Hilfe derer sich quantitative Aussagen über die in den einzelnen Dezernaten und Ämtern vorliegenden Beschwerden treffen lassen können (dezernats- und amtspezifisches Controlling).						
I	Einführung einer neuen Handelsplatzlösung mit integriertem Bedarfsprüfungsworkflow	Am 16.09.2019 wurde die neue eProcurementplattform "cMarket" produktiv gesetzt. Neben einem integrierten und standardisierten Bedarfsprüfungsworkflow für alle Bedarfsprüfungen von Liefer- und Dienstleistungen wurde eine optimierte Produktsuche, sowie eine intuitive Bedienoberfläche realisiert. Eine medienbruchfreie Angebotsbeziehung ist möglich. Die Voraussetzungen für umfassende Controlling- und Berichtsmöglichkeiten liegen vor. Die Implementierung eines Wareneingangsmoduls, eine Schnittstelle zu SAP und die elektronische Rechnungsbearbeitung sind in Planung.	Gesamtstädtische Optimierung des Beschaffungswesen	58.061	58.061	100,0%	Alle städtischen Dienststellen sind am System angeschlossen und haben die Möglichkeit ihre Beschaffungen medienbruchfrei abzuwickeln. Erzielt wurden ein Effizienzgewinn, Transparenz und Rechtssicherheit in den Prozessen. Die Grundlage für ein besseres Controlling und eine Steuerung des Einkaufs wurden geschaffen.	X		X	X	X	X
I	elektronischer Zustellungsauftrag für Bußgeldbescheide (Zentraldruck)	Einbindung des Services der Post AG zur elektronischen Bestätigung einer förmlichen Zustellung in das bestehende Bußgeldverfahren beim zentralen Massendruckverfahren.	Durch einen digitalen Nachweis, der automatisch in das Programm übertragen wird, soll der Aufwand für die Kontrolle, Erfassung und Ablage von Zustellungsnachweisen entfallen.	280.000	280.000	100,0%	Die Produktivsetzung erfolgte am 01.03.2021. Die genannte Fallzahl gibt die in 2020 im Massendruck zentral erstellten Bescheide, die zuzustellen waren, wieder. Das Projekt ist ein voller Erfolg.			x			x
I	Grundstücksinformationen online	Mit der Anwendung „Grundstücksinformation Online“ bietet die Stadt Köln einen umfassenden geobasierten Info-Service rund um Flur- und Grundstücke sowie deren Lage und Umgebung im gesamten Kölner Stadtgebiet. So können sich Nutzerinnen und Nutzer je nach Interesse, Lebenslage oder Fachaufgabe ergänzend zu den „grundstücksscharfen“ Informationen auf Knopfdruck weitere ortsbezogenen Auskünfte bspw. zur sozialen Infrastruktur einholen.	Neuer komfortabler Service für Fachleute wie für Bürger*innen im Kontext "Bauen". Reduzierung von Fragen beim Bauaufsichtsamt im Vorfeld von Bauvorhaben, perspektivisch: Automatismen bei den notwendigen Prüfungen im Baugenehmigungsverfahren	Einbindung von über 80 Datenquellen und Diensten bereits im ersten Jahr	4.690	keine Relevanz	Ein Dienst der bereits in der Grundkonfiguration eine Vielzahl von relevanten Informationen bereitstellt. In der Fachwelt und beim interessierten Bürger stößt die Anwendung auf grosse Zustimmung	war Bestandteil einer Masterthesis	aktuell noch keine Relevanz	ja	ja	ja	ja
I/II	Formularablösung für Hundeangelegenheiten und Online Anmeldung von Hunden	Bürger*innen können Hunde per Web-Service an- und abmelden und auch Steuerbefreiung oder -ermäßigung beantragen. Bürger*innen können zusammen mit der Anmeldung eines Hundes zur Hundesteuer mit gleichem Web-Service auch die Hunde für 32 anmelden, die erlaubnis- und/oder anzeigepflichtig sind	Verbesserung Service für Bürger*innen			60,0%	Keine Einsparungen bei 21 und 32		teilweise				ja

Dezernat	Leistung (Prozess)	Kurzbeschreibung Projekt	Ziel	Jährliche Fallzahlen	Nutzungszahlen Online	Nutzungsquote 2020	Erfolg/Einsparungen	Usability	automatisierter Zahlprozess	Verbesserung mobiles Arbeiten	Medienbruchfrei	Reduzierung redundante Datenhaltung	Prozess-optimierung
II	elektronische Rechnungsbearbeitung	Implementierung einer SAP integrierten eRechnungsbearbeitung zur Annahme, Validation und Verarbeitung digitaler Rechnungen sowie die Digitalisierungen von papierhaften Rechnungen im Workflow.	Schaffung der Voraussetzung zur Einführung der eRechnungsbearbeitung in der gesamten Kernverwaltung.	Aussage erst nach Abschluss des Folgeprojektes möglich	Aussage erst nach Abschluss des Folgeprojektes möglich		Aussage erst nach Abschluss des Folgeprojektes möglich	ja		ja	größtenteils	ja	ja
III	Baulasten online (Negativ-Atteste)	Um eine Onlineauskunft für das Vorliegen von Baulasten zu ermöglichen, wurde auf bereits im Amt vorhandene digitale Geodaten zugegriffen. Es musste ein Auskunftsportale erstellt und angebunden werden. Außerdem wurde eine automatisierte Berechnung der anfallenden Verwaltungsgebühren realisiert und EPayment eingeführt.	Interessierte Bürger*innen können online erfahren, ob für ein konkretes Grundstück im Kölner Stadtgebiet Baulasten im Baulastenverzeichnis eingetragen sind. Sofern keine Baulast vorhanden ist, erhalten sie gegen eine Gebühr ein entsprechendes amtliches Negativattest.	ca 6000	ca.2700 (ansteigende Tendenz)			Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
III	Flurkarte Online (ehem. Katasterauskunft online)	Bürgerinnen und Bürger sollen auf amtliche Flurkartenauszüge des Liegenschaftskatasters künftig über eine Internetplattform zugreifen können. Über diese Plattform (Geoportal) soll mit einem Antragsmanagement die Online-Bestellung von amtlichen Auszügen der Liegenschaftskarte mittels Computer oder jedem mobilen Endgerät inklusive der Integration von Online-Bezahldiensten ermöglichen. Die Anbindung des Antragsmanagements an das Geoportal ermöglicht einfachste Online-Bestellung von Liegenschaftskarten mittels Eingabe der Flurstücksangaben oder Adresse. Analog der gewünschten und verfügbaren Kartenformate erfolgt eine automatische Gebührenberechnung mit Übergabe der Zahldaten an ein angebundenes E-Payment-Verfahren. Wir streben künftig auch weitere Möglichkeiten der Online-Bestellung und -Vermarktung von GIS-gestützten Daten und Fachschalen an.	Wir ermöglichen den Bürgerinnen und Bürgern, Katasterauskünfte nutzungsfreundlich online zu erhalten und erhöhen damit langfristig die Kundenzufriedenheit.	ca. 9000 (hochgerechnet)	ca.3700 (hochgerechnet)		Die Anwendung haben wir mit einer zeitlichen Abweichung von ca. einem halben Jahr plangemäß umgesetzt. Die Ergebnis- und Wirkungsziele (z.B. Verbesserung des Bürgerservice in der Katasterauskunft, Schaffung eines barrierefreien, bedienungsfreundlichen Portals für Kundinnen und Kunden ohne Fachkenntnis) haben wir erreicht. Die Anwendung wurde bereits gut von unseren Kundinnen und Kunden angenommen.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
IV	Einführung einer Informations-App mit schulischen Informationen für Schüler und Lehrer (KIKS Chat)	Bereitstellung eines zeitgemäßen Informations- und Kommunikationswerkzeugs für Schulen.	Bereitstellung eines zeitgemäßen Informations- und Kommunikationswerkzeugs für Schulen.		99 Schulen 21.871 Nutzer*innen 11.381.183 gesendete Nachrichten 44.551.670 empfangene Nachrichten 3.4 TB Speicherplatz genutzt		Eine Einsparung ist nicht gegeben. Der Erfolg ist die Anwendung selbst: Eine flexible, direkte, zeitgemäße und datensichere Kommunikationslösung für derzeit ca. 37,5% der Kölner Schulen. Ein Ausbau ist grundsätzlich möglich.						
IV	Einführung von EC-Cash	Den VHS-Kunden, die eine Veranstaltung persönlich im Kundenzentrum buchen möchten, wird die Möglichkeit geboten, die Gebühren anstatt mit einer Barzahlung mit ihrer EC-Karte digital begleichen zu können.	Verbesserung des Services für die Bürger*innen sowie Reduzierung der Bargeldeinnahmen und des damit verbundenen Verwaltungsaufwands.				Seit der Produktivsetzung Ende 2019 ist Pandemie-bedingt derzeit keine Aussage möglich.	x	x				

Dezernat	Leistung (Prozess)	Kurzbeschreibung Projekt	Ziel	Jährliche Fallzahlen	Nutzungszahlen Online	Nutzungsquote 2020	Erfolg/Einsparungen	Usability	automatisierter Zahlprozess	Verbesserung mobiles Arbeiten	Medienbruchfrei	Reduzierung redundante Datenhaltung	Prozess-optimierung
IV	Vormerkung Kitaplätze im Elternportal (Little Bird)	Mit dem im Juni 2017 eingeführten Programm, können Bürger*innen fast die gesamte Kitalandschaft in Köln online betrachten und einfach von zu Hause eine Betreuungsanfrage für Ihr Kind stellen.	Gerechtere Vergabe der freien Kitaplätze. Zeitliche Ersparnis für alle Seiten, bessere Übersicht für alle Eltern über das Kita Gesamtangebot in Köln.		2017 wurden ab Juni 47.289 Anfragen gesendet / 2018 wurden 74.733 Anfragen gesendet/ 2019 wurden 70.231 Anfragen gesendet/2020 wurden 66.966 Anfragen gesendet/ 2021 bis heute wurden 25.009 Anfragen gesendet		Durch die Einführung des Vormerk- und Vergabeprogramms "Little Bird" wurde eine erhebliche Zeitersparnis bei der Vergabe der freien Kitaplätze erreicht. Es werden ab dem 01.12 jeden Jahres von allen Trägern gemeinsam die freien Kitaplätze für das kommende Kitajahr in drei Vergabewellen vergeben. Dies führt vorallem bei Eltern zu mehr Planungssicherheit und schafft in den Kitas schneller Klarheit über die zukünftige Gruppenzusammensetzung.	x	x	x	x	x	x
IV	Weiterentwicklung Little Bird - Schnittstelle zum Fachverfahren KiTaPLUS bei freien Trägern	Gemeinsam mit den freien Trägern die KitaPlus nutzen, und den Entwicklerfirmen, wurde die Schnittstelle zum Programm KitaPLUS entwickelt	Optimierter Informationsfluss, schnellerer, Reduzierung der Wege, Datensynchronisation.				Durch die Liveschaltung der Schnittstelle zu KitaPlus wurde ein deutlich besserer Datenaustausch der beiden Programme erzielt und Datenverwerfungen konnten somit ausgeräumt werden.	x	x	x	x	x	x
IV	Online Beratung im Familienbüro	Familien erhalten die Möglichkeit zu allen Fragen der Altersgruppe 0-6 bei Videochat vorzusprechen.	Steigerung der Familienfreundlichkeit durch die Erweiterung der Beratungszugänge		Das Projekt läuft seit Oktober 2020 und eine Auswertung kann erst nach 12 Monaten erfolgen.		Die bisherigen Rückmeldungen sind durchweg positiv und das Angebot wird immer mehr angenommen.	x		x	x		
V	Einführung eWohngeldakte	Elektronische Aktenführung im Bereich Wohngeld inkl. einer integrierten Postkorbfunktion	Schaffung einer Basis für die digitale Bearbeitung der Wohngeldfälle und Optimierung der Aktenzugriffsmöglichkeiten				Durch die eWohngeldakte können die Kolleg*innen nun parallel in den Akten arbeiten und auch beim mobilen Arbeiten auf diese zugreifen, in einem Folgeprojekt soll die eWohngeldakte um Workflowfunktionalitäten erweitert werden			x	x		x
V	Online-Antrag auf Wohnberechtigungsschein	WBS-Antrag über Formular auf der Webseite der Stadt, über den der Antrag direkt digital eingereicht wird	Verbesserter Service für Bürger*innen, Reduzierung Medienbrüche			35% (ab März 2020)		x		x	x		x
V	Steuerung der Besucherströme mittels Aufrufanlagen - Wohnungsamt (56)	Implementierung einer Aufrufanlage mit Nummernspender im Bereich 560-25 WBS	Verbesserung Service für Bürger*innen, besser gesteuerte Besucherströme				Durch die Corona-Pandemie sind Vorsprachen im Wohnungsamt seit März 2020 nur mit Termin möglich. Die Aufrufanlage wird daher aktuell nicht genutzt.						x
V	Digitalisierung geförderter Wohnungsbau	Erweiterung der Programms Wohnung2000 um ein eigenes Modul zur Bearbeitung der Anträge zum geförderten Wohnungsbau	Schaffung einer Basis für die digitalisierte Kommunikation mit Antragstellenden und Vermeidung von Fehlerquellen durch Reduzierung von redundanter Datenhaltung und von Medienbrüchen				Die Bearbeitung ist effektiver und effizienter geworden. Insbesondere der Datenaustausch zwischen der GAG, die dasselbe Programm nutzt, und dem Amt für Wohnungswesen konnte beschleunigt werden	x		x	x	x	x
V	Softwareunterstützung Einnahmeverwaltung	Ersetzen der bisherigen Excel-Lösung für die Erstellung von Buchungsdateien für die Einnahmeverwaltung (Mieten, Gebühren) durch eine Softwarelösung im Programm Wohnung2000	Reduzierung von Fehlerquellen, Beschleunigung der Bearbeitung durch Automatisierung, vereinfachte Übergabe an die Kasse	29.310 Buchungssätze			Anstatt einzelne und komplett manuell ausgefüllte Excel-Tabellen unterschiedlicher Sachbearbeiter*innen zusammenführen zu müssen, buchen alle Sachbearbeiter*innen in Wohnung2000 mit Plausibilitätsprüfungen usw. und das Programm erstellt automatisch Buchungsdateien für die Kasse	x				x	x
V	Optimierung der Mieter- und Mietenverwaltung	Überführung mit gleichzeitiger Verbesserung / Erweiterung der Funktionen und Daten zu Mietobjekten und Mietern von Karthago2000 nach Wohnung2000	Ablösung der Programmes Karthago2000, Verbesserung der Bedienung und Bearbeitungszeit	2.161 Wohneinheiten und Stellplätze			Daten zu öffentlich geförderten Objekten und deren Mietern waren zuvor in zwei Programmen redundant erfasst. Außerdem wird durch die maßgeschneiderte Lösung mit Wohnung2000 jetzt schneller und User-freundlicher gearbeitet als mit Karthago2000	x			x	x	x
V	Optimierung der Nebenkostenabrechnungen	Überführung mit gleichzeitiger Verbesserung / Erweiterung der Funktionen für Nebenkostenabrechnungen von Karthago2000 nach Wohnung2000	Ablösung der Programmes Karthago2000, Verbesserung der Bedienung und Bearbeitungszeit	1.413 Wohneinheiten			Durch die maßgeschneiderte Lösung in Wohnung2000 wird jetzt schneller und User-freundlicher gearbeitet als mit Karthago2000	x			x	x	x

Dezernat	Leistung (Prozess)	Kurzbeschreibung Projekt	Ziel	Jährliche Fallzahlen	Nutzungszahlen Online	Nutzungsquote 2020	Erfolg/Einsparungen	Usability	automatisierter Zahlprozess	Verbesserung mobiles Arbeiten	Medienbruchfrei	Reduzierung redundante Datenhaltung	Prozess-optimierung
V	Softwareunterstützung Zahlungskontrolle	Ersetzen der bisherigen Excel-Tabellen für die Zahlungskontrolle von Mieten und Gebühren durch eine Softwarelösung im Programm Wohnung2000	Vereinheitlichung der Bearbeitung, Reduzierung von Fehlerquellen, Beschleunigung der Bearbeitung	6.869 Wohneinheiten und Stellplätze (Miete, OH und FLÜ)			Vorher individuell geführte Excel-Tabellen werden jetzt einheitlich in gleicher Weise bearbeitet, durch die automatische Berechnung und Übernahme aus Vormonaten entfällt viel redundante Tipp-/Kopierarbeit, Fehlerquellen sind jetzt deutlich reduziert	x			x	x	x
V	GKS-Mate Umschlag von Tieren und Produkten tierischen Ursprungs in der Grenzkontrollstelle am Flughafen Köln-Bonn	Programmsystem-Ausstattung: Bei GKS-Mate handelt es sich um eine workflowbasierte Software mit Schnittstellen zu TRACES und SAP. Sie erfüllt die Forderungen nach Revisionssicherheit und Datenschutzkonformität gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung. Mit ihr wird eine redundante Datenhaltung vermieden. Es lassen sich Datenanalysen und Statistiken komfortabel erzeugen und die Gebühren- und Rechnungserstellung wird mit ihr automatisiert möglich. Mit GKS-Mate wird die immer komplexer werdende Arbeit der Tierärzte/innen und der Verwaltung an der Grenzkontrollstelle optimiert und ein wesentlicher Digitalisierungs-Schritt zum papierlosen Büro erreicht.	Automatisierung der Datenverarbeitung, Restrukturierung und Optimierung der Arbeitsabläufe in der Grenzkontrollstelle, Steigerung der Effizienz, Umsetzung gesetzlicher Vorschriften in der Datenverarbeitung	22.364	22.364	100,0%	Die Ziele wurden vollständig erreicht. Die daraus resultierenden Einsparungen wurden noch nicht errechnet.	x			x	x	x
VII	Einführung einer Elektronischen Akte für 44	Schriftgutverwaltung im Historischen Archiv ist seit 2018 vollständig auf digitale Ablage und digitalen Postlauf umgestellt.	Transparente Schriftgutverwaltung zur Sicherstellung nachvollziehbaren Verwaltungshandelns; schnelleres, effizienteres und ortsunabhängiges Arbeiten und besseres Wissensmanagement	5700 Vorgänge; weit mehr als 10.000 Dokumente p.a.			Spürbare Verringerung der Dienstreistratur (weniger Platzbedarf), weitere Entlastung sukzessive mit rollierender Vernichtung von Papierordnern, da seit 1.1.2018 alle Vorgänge elektronisch geführt werden. Home Office wird dank Citrix-Integration unterstützt.	x		x	x	x	x
VII	Einführung und Optimierung einer digitalen Restaurierungsdokumentation für das vom Einsturz betroffene Archivgut (Restaurierungs- und Dokumentations-Modul, RDM)	Digitale Steuerung und Dokumentation aller restauratorischen und archivarisches Maßnahmen und Bearbeitungsschritte an den Archivalien	Effizientere und standardisierte Bearbeitungsworkflows zur schnelleren Wiederbenutzbarkeit des eingestürzten Archivguts; online-Einbindung von Dienstleistern; effektive Steuerung von Massenprozessen durch Chargenbildung; Einheitengenaue Dokumentation von Maßnahmen und Zustand für Fachkräfte (Archiv, Restaurierung) und Nutzer*innen	insges. ca. 350.000 Bergungs-einheiten			Mit dem Abschluss der Migration der ca. 220.000 Papierlaufzettel, die bis 2017 zur Dokumentation benutzt wurden, in die Datenbank (Abschluss: April 2021) vergügt das RDM derzeit über mehr als 316.000 digitaler Dokumentationen. Durch den verstärkten Einsatz von Berichten und Kennzahlen wird es ab jetzt möglich, Arbeitsprozesse, zeitliche und personelle Ressourcen, Material und Räume sowie externe Vergaben noch effizienter (weil zahlenbasiert) zu planen und zu steuern und somit die beschädigten Archivalien für die Wissenschaft und die Öffentlichkeit schneller wieder zur Verfügung zu stellen.				x	x	x

Dezernat	Leistung (Prozess)	Kurzbeschreibung Projekt	Ziel	Jährliche Fallzahlen	Nutzungszahlen Online	Nutzungsquote 2020	Erfolg/Einsparungen	Usability	automatisierter Zahlprozess	Verbesserung mobiles Arbeiten	Medienbruchfrei	Reduzierung redundante Datenhaltung	Prozess-optimierung
VII	Digitalisierung der Bestände und Weiterentwicklung des digitalen Historischen Archivs (DHAK)	Das digitale Historische Archiv (DHAK) präsentiert unsere Bestände online. Im virtuellen Lesesaal werden alle zurzeit verfügbaren Informationen zu den Beständen und einzelnen Archivalien des Historischen Archivs der Stadt Köln gezeigt. Es können auch Abbildungen von Archivgut (Digitalisate) eingesehen werden, falls diese vorhanden sind und keine rechtlichen Einschränkungen (Urheberrechte, Schutzfristen) dagegen sprechen. Zudem zeigen wir an, ob ein vom Einsturz betroffenes Einzelstück schon wieder nutzbar ist. Diese Informationen werden ständig aktualisiert. In der Digitalisierungswerkstätte des Historischen Archivs sind in den letzten 10 Jahren über 3 Millionen Digitalisate entstanden. Die Arbeiten schreiten weiterhin kontinuierlich voran. Es werden vorrangig Archivalien digitalisiert, welche auch sofort gesetzeskonform online gestellt werden können. Zudem stellt das DHAK 8 Millionen Abbildungen digitalisierter Mikrofilme bereit. Der Viewer zur Betrachtung der Digitalisate wird kontinuierlich weiterentwickelt. So verfügt der neue Viewer nun über ein Crowdsourcing-Komponente, über die Nutzende sowohl ihre Kenntnisse zu Personen und Orten als auch Transkriptionen teilen können.	Niedrigschwelliger Zugang zu unseren Archivalien.				Viele Nutzende, auch aus dem Ausland, konnten sich die Anreise nach Köln sparen. Gerade auch in Pandemiezeiten, in denen unser Lesesaal vielfach situationsbedingt geschlossen bleiben muss, hat sich der digitale Zugang zu den Archivalien bewährt. Ebenso konnte dank der Digitalisate verstärkt mobiles Arbeiten ermöglicht werden.	x		x	x		x
VII	Digitalisierung Meldekartei	Es wurde ein DMS angelegt, um digitalisierte Meldekarteikarten datenschutzkonform zu speichern. Die Digitalisate der Mikrofilme von vor 1945 dienen u.a. der Recherche nach Nachlässen und der rechtlichen Klärung von Enteignungen aus der NS-Zeit. Die Digitalisate der Mikrofilme und -fiches nach 1945 sind einstellungsbedingt die einzige rechtssichere Quelle. Die Original-Meldekarten sind noch nicht identifiziert. Selbst wenn sie wiederaufgefunden sind, sind sie stark verunordnet und es kann nicht nachgeprüft werden, ob sie vollständig vorliegen. Die Digitalisate der Namensverzeichnisse des Standesamtes steigern die Effizienz bei der Recherche in Personenstandsunterlagen (Ermittlungen von Registereinträgen auf Basis von Namen und Jahrgangseinträgen im analogen Umfeld sind unmöglich/sehr aufwendig). Die digitalisierten Namensverzeichnisse können gleichzeitig standortunabhängig durch 44 und 341 verwendet werden. In beiden Dienststellen werden beträchtliche Effizienzgewinne erzielt. Die Meldekarten enthalten Informationen über Meldezeiten, die in der von der Stadt Köln genutzten Meldedatensoftware MESO nicht erfasst sind. Die Daten werden von 341 auch	Sichere Speicherung und Nutzbarmachung der Meldekartei-Digitalisate für 44/43 und 341 (effiziente Erfüllung von Anforderungen nach ArchivG NRW und Bundesmeldegesetz)				Die Digitalisate werden derzeit in das DMS eingespielt. Bis alle ca. 10 Millionen Digitalisate verfügbar sind, werden noch ca. 1,5 Jahre vergehen.			x	x	x	x

Dezernat	Leistung (Prozess)	Kurzbeschreibung Projekt	Ziel	Jährliche Fallzahlen	Nutzungszahlen Online	Nutzungsquote 2020	Erfolg/Einsparungen	Usability	automatisierter Zahlprozess	Verbesserung mobiles Arbeiten	Medienbruchfrei	Reduzierung redundante Datenhaltung	Prozess-optimierung
VII	Umstellung Bildungsarbeit/Archivpädagogik	Die archivarische Bildungsarbeit wird zunehmend digitalisiert. Für die Begleitung von Ausstellungen wird mit Tablets für Stückbeschreibungen und Zusatzinformationen gearbeitet. Im Rahmen einer Veränderungswerkstatt wurde zudem für die Bildungsarbeit mit Schüler*innen ein erstes Projekt mit dem Tool "Biparcours" des Schulministeriums realisiert. Dieses wird teilweise in der Schule und teilweise vor Ort durchgeführt und setzt auf eine Kombination von digitalen Aufgaben und historischen Originalen. Im Rahmen des KEP ist hierfür die Beschaffung von Tablets und Ladeinfrastruktur vorgesehen.	Niedrigschwellige / spielerische Vermittlung von historischen Kenntnissen (auch und gerade lokal/regional) gemeinsam über Schule und Archiv; Nutzung digitaler Formate; Erweiterung der Medienkompetenz				Vermittlung erfolgt nicht ausschließlich im Archiv; Vernetzung von Archiv und Schule; Nutzung von lehrplankonformen und datenschutzrechtlich unbedenklichen Digitalformaten statt schwerfälligem Austausch zwischen Schule und Archiv und Verwendung von analogen "Arbeitsblättern"	x			x	x	x
VII	E-Payment bei der Stadtbibliothek	Vormerk- und Nutzungsentgelte können sofort online aus dem Bibliothekskonto heraus per Paypal, GiroPay oder Kreditkarte beglichen werden.	Verbesserter Kundenservice durch bequeme Zahlungsmöglichkeit				Unmittelbare Freischaltung von Ausweisen, die wegen nicht gezahlter Gebühren vorübergehend gesperrt sind, Entlastung des Kundenservices. Zugleich eine wichtige Voraussetzung für die in Vorbereitung befindliche Online-Anmeldung von Neumitgliedern oder für Online-Mitgliedschaftsverlängerungen						
VII	Medienschranke für mobile Endgeräte in der Zentralbibliothek	RFID-gestützte Ausleihe von Tablet-Computern, Laptops und E-Readern aus Ladeschränken in Selbstbedienung auf Basis	Verbesserung der Chancengerechtigkeit durch niederschweligen Zugang zu mobilen Digitalgeräten für alle				Entlastung des Bibliothekspersonal, bessere Sichtbarkeit des Angebots						
VII	WLAN in den Stadtteilbibliotheken	Ausbau und Verbesserung des kostenlosen WLAN-Angebots in allen Stadtteilbibliotheken	Verbesserung der Chancengerechtigkeit durch schnellen Internetzugang für alle				stark verbesserte Bandbreite und komfortablerer Zugang						
VII	Automatisiertes Buchungssystem für Veranstaltungen und Dienstleistungen	Nutzergestützte Veranstaltungs- und Ressourcenreservierungen durch "easy2book" mit automatischer Buchungsbestätigung, Stornierungs-, Wartelisten-, Erinnerungs- und Benachrichtigungsfunktionen, grafischer Verfügbarkeitsanzeige, Kalender- und Reihenübersicht, Nutzerverwaltung und Feedbackoption.	Entlastung des Personals von Veranstaltungsbuchungen, Serviceverbesserungen für Bürger*innen		2.935	100,0%	Soweit kein kostenpflichtiger Vorverkauf erforderlich ist, werden alle Veranstaltungsbuchungen über das System abgewickelt, dies bedeutet eine große Entlastung für das Personal bei gleichzeitiger Transparenz und Vereinfachung des Buchungsvorgangs für die Bürger*innen.						
VII	Ausbau der Digitalen Bibliothek: Film- und Musikstreaming, englischsprachige E-Books, Archiv der Süddeutschen Zeitung	Mit "filmfreund" (über 2800 Filme - deutsches und internationales Arthouse-Kino, Filmklassiker, Kurzfilme, Filme für Kinder sowie Serien), Medici.tv (umfangreichster Videodienst für Klassische Musik, Oper, Tanz) und NAXOS Music Library (Klassik, Jazz, Weltmusik) wird das 24/7 nutzbare Digitalangebot durch attraktive Streamingdienste erweitert. Overdrive bietet englischsprachige Belletristik (aktuelle Bestseller, Krimis und Young Adult Fiction). Der Bereich Presserecherche wird durch das Archiv der Süddeutschen Zeitung verstärkt, flankiert durch Werkstattgespräche mit SZ-Journalist*innen zum Thema Fake News.	zeit- und ortsunabhängiges modernes Medienangebot auch im Bereich Film und Musik, niederschwelliges nichtkommerzielles Angebot für alle - auch für Streaming-Unerfahrene, Stärkung von Medien- und Informationskompetenz				zusätzliches Angebot, kein Ersatz für bestehende Bibliotheksleistungen						
VII	Digitalisierung Archivbestand Archäologische Bodendenkmalpflege, Bereich Innenstadt	Digitalisierung des Archivbestands der Archäologischen Bodendenkmalpflege für den Bereich Innenstadt	Schaffung digitaler Planungsgrundlagen für eine effiziente Planung und Umsetzung von Maßnahmen des Bodendenkmalschutzes				verbesserte Verfügbarkeit des Archivbestandes, beschleunigter Zugriff und digitale Sicherung der für die Aufgaben von Bodendenkmalpflege und Bodendenkmalschutz benötigten Archivalien	x		x	x		x